

## **George Enescus Oper *Ædipe* im Klassenzimmer?**

Es ist allgemein bekannt, dass es heute schwierig ist, mit Kindern und Jugendlichen eine Oper im Musikunterricht an allgemein bildenden Schulen durch zu nehmen. Zwar verzeichnet die Musiktheaterpädagogik derzeit einen großen Boom - nicht zuletzt in Oldenburg, wo ab nächster Woche die Jugendtheatertage ein beredtes Zeugnis von den Erfolgen der hiesigen Theaterpädagogik ablegen. Doch bleiben diese Aktivitäten immer noch so etwas wie „Feiertags- oder (schlimmstenfalls) Eventpädagogik“.

Die Methode der Szenischen Interpretation von Musik und Theater ist heute fester Bestandteil schülerorientierten Lernens. Sie ermöglicht es, komplexe Opern auch im schönsten Schulalltag mit Schülern durch zu nehmen. Am Beispiel des *Ædipe* von Enescu gibt Wolfgang Martin Stroh einen Einblick in die Transformation eines komplexen Opernaktes ins Klassenzimmer. Er wird einige Prinzipien dieser Transformation vorstellen und dabei - ganz nebenbei - auch in die Klangwelt des *Ædipe* einführen.

Wolfgang Martin Stroh hat die Szenische Interpretation von Musik und Theater zusammen mit Ingo Scheller in den 1980er-Jahren „erfunden“, damalige Studierende haben das Konzept für die Musiktheaterpädagogik weiter entwickelt und arbeiten heute an großen deutschen Opernhäusern als Musiktheaterpädagogen. Stroh hat soeben das Konzept für einen „*Ædipe* im Klassenzimmer“ geschrieben, das in der Schriftenreihe „Szenische Interpretation von Musik und Theater“ des Oldenburger BIS-Verlages als Band 6 erscheinen wird. Seine Aktivitäten zur Szenischen Interpretation von Musik und Theater können unter [www.musik-for.uni-oldenburg.de/szene](http://www.musik-for.uni-oldenburg.de/szene) zu finden. Er hat sich gestern bereit erklärt, kurzfristig für den erkrankten Referenten Stefan Conradi einzuspringen.